



Wir sind Europa: Vertreter*innen der Bad Krozinger Partnerstädte Gréoux-les-Bains, Esparron de Verdon und Bojnice mit Bojnices Partnerstädten Rosta in Italien und Zator in Polen sowie politische Vertreter*innen von Bund und Land und Partner aus dem benachbarten Elsass, freuten sich mit der Stadt Bad Krozingen über die Verleihung der Europafahne.

Bad Krozingen erhält die Ehrenfahne des Europarates

Große Auszeichnung für Bad Krozingen - Mit der Verleihung der Ehrenfahne würdigte der Europarat erneut das europäische Engagement der Stadt Bad Krozingen sowohl im Rahmen ihrer Städtepartnerschaften als auch in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Dreiländereck. Damit hat die Stadt die zweite von insgesamt vier Ehrungsstufen des Europapreises erreicht, nachdem ihr 2018 bereits das Europa-Diplom verliehen wurde. Die Übergabe fand am Sonntag im Bad Krozinger Kurhaus im Rahmen des Festaktes zum 10-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläum zwischen Bad Krozingen und der slowakischen Stadt Bojnice statt. Auch Bad Krozinger Jugendliche beteiligten sich an der Veranstaltung mit einem Europa-Graffiti und musikalischen Beiträgen.

Sowohl die Feierlichkeiten zum Städtepartnerschaftsjubiläum als auch die Verleihung der Ehrenfahne standen ganz unter dem Eindruck des russischen Angriffskrieges in der Ukraine. Ein starkes und geeintes Europa sei deshalb mehr denn je erforderlich, das wurde in allen Reden und Grußworten zum Ausdruck gebracht. Einig war man sich auch, dass sowohl die aktiv gelebten Städtepartnerschaften, als auch die grenzüberschreitenden gemeinsamen Projekte und Kooperationen eine große Bedeutung für das Zusammenwachsen von Europa haben.

Überreicht wurde die Ehrenfahne von Senator Christian Klinger, Mitglied des Unterausschusses für den Europapreis der Parlamentarischen Versammlung des

Europarates und Mitglied des französischen Senats. Er würdigte das anhaltende europäische Engagement der Stadt Bad Krozingen insbesondere auch durch ihre gelebten Städtepartnerschaften. Er ermunterte die Stadt, ihre europäischen Aktivitäten insbesondere auch für die jungen Menschen fortzusetzen und die Verbindungen zu anderen europäischen Städten weiter auszubauen, ebenso wie die grenzüberschreitenden Aktivitäten und Vernetzungen mit dem benachbarten Elsass und der Schweiz: „Möge die Ehrenfahne sowohl verdiente Belohnung sein, als auch Anreiz für die Stadt Bad Krozingen, die europäischen Aktivitäten für Bürgerinnen und Bürger und insbesondere für die jungen Menschen weiter auszubauen, als Vorbild für die

Einheit und den Respekt zwischen den Völkern“.

Ein starkes und solidarisches Europa

Bürgermeister Kieber brachte es in seiner Rede auf den Punkt: „Putin hat zerstört, was uns allen so wichtig war: das friedliche Miteinander in Europa. Die Friedensordnung, wie wir sie kennen, gilt nicht mehr und wir werden sowohl politisch als auch wirtschaftlich neue Wege gehen müssen. Wenn wir uns also jemals die Frage gestellt haben sollten, wofür es ein starkes, solidarisches Europa braucht, dann hat uns der russische Angriff auf die Ukraine die Antwort geliefert. Wir sitzen alle in einem Boot und nur gemeinsam wird es uns gelingen, in dieser stürmischen See nicht unterzugehen“, appellierte der Bürgermeister an den Zusammenhalt der Europäer und machte auch noch einmal deutlich, wie wichtig es sei, dass Europa auf internationaler Ebene mit einer Stimme spreche. Ebenso wichtig sei es jedoch auch, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Oberrhein zu fördern. Hier werde die Stadt Bad Krozingen auch weiterhin aktiv ihren Beitrag dazu leisten.

Dr. Patrick Rapp, Staatssekretär im Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg, betonte die enormen politischen und wirtschaftlichen



Senator Christian Klinger überreichte Bürgermeister Volker Kieber die Ehrenfahne des Europarates

Herausforderungen, die der Krieg in der Ukraine für Europa mit sich bringe, aber auch, dass gerade die letzten Monate gezeigt hätten, dass Frieden nicht selbstverständlich sei, ebensowenig wie die Europäische Union. „Europa ist wie ein Fahrrad. Hält man es an, fällt es um“, zitierte er den ehemaligen französischen Finanzminister Jaques Delors. Weiterradeln und nicht anhalten. Das sei bisher auch die Devise Bad Krozingsens und seiner Partnerstädte gewesen. Und für dieses europäische Denken bedankte sich der Staatssekretär bei allen Beteiligten.



Auch Dion, ein junger Bad Krozinger Musiker, sang beim Festakt

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Die CDU-Bundestagsabgeordnete Diana Stöcker ging in ihrer Ansprache auch auf die Schlüsselrolle Deutschlands und Frankreichs bei der Umsetzung der europäischen Idee ein sowie auf die heute bereits funktionierende grenzüberschreitende politische Zusammenarbeit von Deutschland, Frankreich und auch der Schweiz im Dreiländereck, die durchaus europäischen Modellcharakter habe, wie sie betonte. Bürgerinnen und Bürger in allen drei Ländern hätten viele Berührungspunkte, die es gelte weiter auszubauen. Sie fordert deshalb eine Mobilität über Grenzen hinweg, gerade auch auf kommunaler Ebene. Beispielfähig stehe hierfür die Stadt Bad Krozingen, die Brücken gebaut und Grenzen habe verschwinden lassen, würdigte auch die Bundestagsabgeordnete das europäische Engagement der Kur- und Bäderstadt.



Um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ging es auch bei Gérard Hug, Präsident des Eurodistricts Region Freiburg-Centre et Sud Alsace, der sich bei der Stadt Bad Krozingen dafür bedankte, dass sie als aktives Mitglied des grenzüberschreitenden Zweckverbandes Mittelhardt-Oberrhein ein starkes Engagement auch unter Einbeziehung ihrer Einwohner gezeigt habe.

In Doppelfunktion beglückwünschte Oliver Rein die Stadt Bad Krozingen zur Auszeichnung. Zum einen als Bürgermeister von Breisach, aber auch in Vertretung der erkrankten Landrätin Dorothea Störr-Ritter. Ihn habe vor allem das Tempo und das große Engagement beeindruckt, mit dem Bad Krozingen, die jüngste Stadt im Landkreis, in den letzten Jahren das europäische Ideal verfolgt habe, so der Bürgermeister der ersten Europa-Stadt in Deutschland. Der Landkreis brauche Kommunen wie Bad Krozingen, die sich engagieren und den Ausbau der vielen grenzüberschreiten-

den Projekte mittragen.

Auch aus Bad Krozingsens französischer Partnerstadt Gréoux-les-Bains gab es Glückwünsche zur europäischen Auszeichnung, überbracht von Bürgermeisterstellvertreterin Joelle Tebar. Sie erinnerte auch daran, dass man bereits in den 90er Jahren gemeinsam mit Bad Krozingen, dem slowakischen Bojnice und Bad Wilsnack im Rahmen des Europaprojektes ECOS unter anderem an der Aufstellung von europäischen Normen für Thermalwasser gearbeitet habe.

Ein europäisches Graffiti

Dass gerade auch die jungen Menschen ein großes Interesse an Europa haben, zeigten Jugendliche aus Bad Krozingen, die im Rahmen eines vom städtischen Jugendzentrum durchgeführten Workshops in einem „Europa“-Graffiti ihre Sicht auf Europa darstellten und dieses auf der Veranstaltung enthüllten.



Unter der Leitung der ukrainischen Pianistin Ljudmilla Portenko sang ein ukrainischer Kinderchor. Alle Kinder leben derzeit in Bad Krozingen und Umgebung.

Die "Europa"-Sterne auf dem Graffiti stehen für die Werte der Union und sollen Harmonie, Solidarität und Einheit symbolisieren

Die Kirche, die Moschee, der Davidstern und der Regenbogen stehen als Beispiel für die unterschiedlichen kulturellen Einflüsse die Europa prägen.

Der Eiffelturm steht für die lange europäische Geschichte und ihre Denkmäler.

Die Hände symbolisieren die gegenseitige Unterstützung der Partner und die Zusammengehörigkeit der Mitglieder der Europäischen Union.



Bad Krozinger Jugendliche gestalteten ein Europa-Graffiti



Auch bei der Pflanzung des Freundschaftsbaumes im Kurpark, der das Wachsen der Partnerschaft zwischen Bad Krozingen und dem slowakischen Bojnice symbolisieren soll, wurde noch einmal europäische Zusammenarbeit demonstriert.

Der Europapreis:

Der Europapreis wurde 1955 von der parlamentarischen Versammlung des Europarates in Straßburg ins Leben gerufen, als Auszeichnung für Städte und Gemeinden, die sich um die Förderung der europäischen Idee besonders verdient gemacht haben. Er würdigt den besonderen Einsatz der Gemeinden für die Stärkung eines vereinten Europas (z.B. durch Städtepartnerschaften, europäische Veranstaltungen und sonstige Austauschaktivitäten). Für die Teilnahme am Wettbewerb um den Europapreis müssen die Gemeinden sich zunächst um das Europäische Diplom, die Ehrenfahne und die Ehrenplakette bewerben und diese verliehen bekommen.

Die Ehrenfahne:

Die Ehrenfahne ist die zweite Ehrungsstufe auf dem Weg zum Europapreis. Dabei handelt es sich um eine mit Gold bestickte und mit Goldfransen versehene Fahne, die von einem Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarates im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung überreicht wird. Europaweit werden jedes Jahr bis zu 15 Fahnen verliehen.

Der Europarat

Der Europarat wurde 1949 gegründet. In ihm sind die 46 Mitgliedstaaten des gesamten europäischen Kontinents vertreten (außer Kosovo, Belarus und Russland), um sich insbesondere für den Schutz von Menschenrechten zu engagieren. Damit ist der Europarat sowohl das größte als auch das älteste Forum für europäische Zusammenarbeit. Er ist eine eigenständige internationale Organisation. Der Europarat hat einen verbindlichen Rechtsrahmen mit seinen Mitgliedstaaten vereinbart: für den Schutz der Menschenrechte, der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit. Bislang gibt es mehr als 200 Übereinkommen und Protokolle des

Europarats. Dazu zählen zum Beispiel die sogenannte Antifolter-Konvention oder die Europäische Sozialcharta. Die wichtigste ist die sogenannte Europäische Konvention für Menschenrechte (EMRK), die 2020 ihr 70. Jubiläum feierte. Um Mitglied im Europarat zu werden, muss jeder Staat die EMRK unterzeichnen. Die Konvention ist damit geltendes Recht in allen 46 Mitgliedsstaaten. Sie sichert den Menschen wichtige Grundrechte zu - zum Beispiel das Recht auf Leben, das Verbot der Folter oder die Freiheit der Meinungsäußerung.

Städtepartnerschaften und grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Stadt Bad Krozingen

Die Stadt Bad Krozingen und der Verein Verbindungen International Bad Krozingen e.V. unterstützen die völkerverbindenden Aktivitäten zwischen Bürgerinnen und Bürgern der Partnergemeinden Gréoux-les-Bains und Esparron de Verdon (Frankreich), Bojnice (Slowakei) und Taketa-Naoiri (Japan) unter anderem im Rahmen von Stadtfesten, Bürgerbegegnungen, jährlichen Sprachkursen, Jubiläen, kulturellen Austauschprogrammen unter Vereinen, Bildung und Bürgerreisen, jährliche Teilnahme der Gäste aus den südfranzösischen Partnergemeinden und der Partnergemeinde aus der Slowakei am Christkindlesmarkt in Bad Krozingen, sowie Schüler-, Jugend- und Praktikantenaustausche. Auch fördert die Stadt den Aufbau der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und ist dabei ein aktives Mitglied des Zweckverbandes Mittelhardt-Oberrhein. Dies geschieht unter anderem durch eine Kooperation der Mediatheken in Bad Krozingen und Fessenheim/Elsass und durch eine grenzüberschreitende Berufsausbildung (Teilnahme französischer Schüler und Schülerinnen aus Fessenheim, Ottmarsheim und Volgelsheim/Elsass an der Job-Start-Börse, die alljährlich in Bad Krozingen sowohl in digitaler Form als auch als Präsenzveranstaltung stattfindet).